

DEA FREI

»WER WIEN LIEBT, DER LIEBT...«

5 DAMEN
8 HERREN

MASKERADE

UA: JOSEFSTADT 1983

TEXT: **WALTER REISCH**



MUSIK: **GEORG KREISLER**

Ein elegantes Gesellschaftsstück mit Herz, Charme und Musik, um den Seitensprung einer Dame der Society aus dem schier unerschöpflichen Reservoir des Vor-1914-Wien um ein publiziertes Bildnis der Nämlichen mit nichts als einer Maske und einem Muff aus Hermelin.

EIN UNLEUGBARER ERFOLG

Es ist die Geschichte des herzwarmeren und vernünftigen Mädchens Leopoldine Dur, das durch Zufall die Hauptperson turbulenter Verwechslungen um einen kostbaren Muff aus Hermelin wird, der als corpus delicti zusammen mit einer ansonst unbedeutenden Dame auf der Titelseite eines vielgelesenen Gesellschaftsblattes auftaucht. Mit Genuß stürzt sich die gute Wiener Gesellschaft der ersten Vorkriegszeit auf die Frage nach der Identität der unbekannteren Schönen.



FÜR MICH IST "MASKERADE":

EIN WIENERISCHER ZAUBER,

EIN STÜCK ALT-ÖSTERREICH!

(Klaus Windbolz)

Bild: Victor Morj

Mädel und Modemaler: Adelheid Picha und Klaus Windbolz

Der Autor des Stückes, Walter Reisch, erlebte die Premiere von "Maskerade" nicht mehr, er starb eineinhalb Monate vorher mit 83 Jahren in Los Angeles. Als enger Mitarbeiter Willy Forsts schrieb er 1934 das Drehbuch des gleichnamigen Films, in dem neben Adolf Wohlbrück und Olga Tschechowa vor allem Paula Wessely zu Filmruhm kam. Nach seiner Emigration nach Amerika avancierte Reisch in Hollywood zu einem gesuchten Filmautor, der 1953 für "Titanic" sogar mit dem Oskar ausgezeichnet wurde. Außerdem schrieb er die Drehbücher zu so berühmten Filmen wie "Ninotschka" mit Greta Garbo und "Reise zum Mittelpunkt der Erde" nach Jules Verne, in seiner Zeit in Deutschland aber auch den ersten deutschen Science-fiction-Tonfilm "FP1 antwortet nicht" mit Hans Albers. Die Verwandlung seines alten Filmdrehbuches in ein Stück, das nun im Theater in der Josefstadt aufgeführt wurde, war seine letzte Arbeit. Es entstand in enger Zusammenarbeit mit Georg Kreisler, von dem die zwanzig Musiknummern stammen.

THOMAS SESSLER VERLAG

A-1010 WIEN, JOHANNESGASSE 12 0222/52 32 84

D-8 MÜNCHEN 2, THERESIENSTR. 7 089/28 32 13

TEXT UND GESTALTUNG: GERALD SCHAAF